

Konkurrenz unter Frauen

Die Streitkultur der Frauen thematisiert das Buch von Anja Busse. Das „Business Frauen Center“ lädt zur Diskussion.

Es ist nicht immer der böse Mann, der Frauen am beruflichen Aufstieg hindert. Oft sind es Frauen, die sich Steine in den Weg legen. Warum es zum Zickenterror kommt, erklärt die Kommunikationswissenschaftlerin Anja Busse in ihrem Buch „Zicken unter sich“. Es basiert auf internationalen Studien und persönlichen Erfahrungen.

„Frauen sind beziehungsorientiert und nehmen daher Kritik schnell persönlich und reagieren feindlich. Trachten Sie nach Vergeltung, sind sie kaum mehr davon abzubringen“, schildert Busse ihre Untersuchungen. Männer hingegen sind stärker bereit zu kooperieren. „Bei Männern steht das

Ziel, das sie erreichen wollen, im Vordergrund. Sie versuchen einzulenken und den anderen zu überzeugen.“

Zudem schwellen die Konflikte der Frauen unter der Oberfläche und werden oft nicht ausgesprochen. „Frauen sind bestrebt, die Harmonie aufrechtzuerhalten. Sie haben Angst, sozial ausgegrenzt zu werden. Und sie haben nicht gelernt, mit Konflikten umzugehen. Deshalb kommt es oft zu Intrigen. Die Gegnerin wird ausgegrenzt, das Ansehen wird deformiert und das bedeutet für sie den sozialen Tod“, so Busse.

Frauen stärken Patriarchat

Mit der Haltung der Frauen zu ihrem eigenen Geschlecht steht es nicht zum Besten. „Frauen halten Frauen für weniger wert. Deshalb werfen sie Kolleginnen zum Beispiel vor, sich hochgeschlafen zu haben. Und sie schlagen sich auf die Seite der starken Männer.“ Dieses Ver-

halten hält die Stereotype vom schwachen Geschlecht lebendig und stärkt der männlichen Vorherrschaft den Rücken.

Verhalten reflektieren

Die Veranstaltung soll ein Ansporn für Frauen sein, ihre Haltung gegenüber den Kolleginnen zu reflektieren. Lösungsansätze sieht Busse in einer wirkungsorientierten Kommunikation: „Frauen müssen lernen bestimmt aufzutreten und sachlich zu argumentieren, ohne aggressiv zu wirken.“ SIS

TIPP

Zum Thema **Konkurrenz unter Frauen** diskutieren am **19. 11.** um 19 Uhr an der Uni im Hörsaal B Jutta Brandhuber (GPA), Susanne Dermutz (Uni Klagenfurt), Anna Moser (Regionalanwaltschaft für Gleichbehandlungsfragen) und Herta Stockbauer (BKS). Moderatorin: Antonia Gössinger (Kleine).